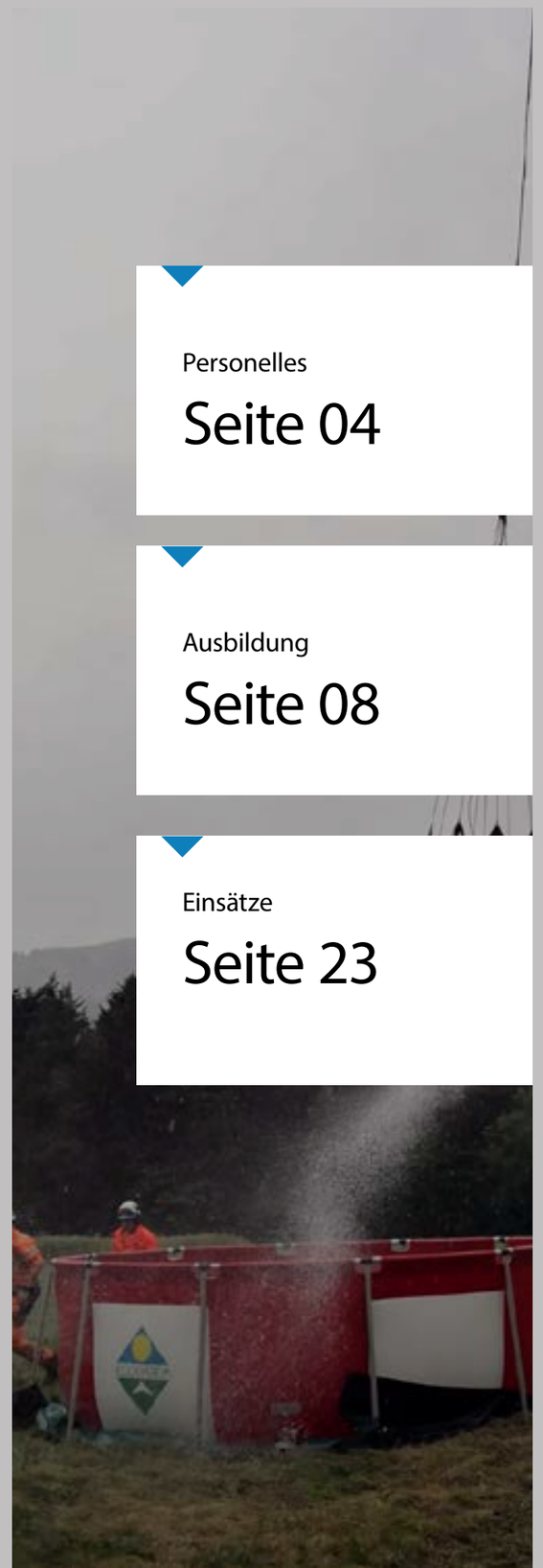
Feuerwehr - Nachrichten 2022-01

GVG

Inhalt

Personelles	4
Ausbildung	8
Infos	15
Fahrzeuge	18
Einsätze	23

© by GVG Feuerwehr
Chur, 2022-01



Personelles
Seite 04

Ausbildung
Seite 08

Einsätze
Seite 23

Tragt Sorge zum Milizsystem!

Liebe Feuerwehrleute

In der kürzlich erschienenen Konzeption 2030 der Feuerwehrkoordination Schweiz werden die Leitplanken für die zukünftige Entwicklung des Feuerwehrwesens abgebildet. Die Herausforderungen sind regional von unterschiedlicher Ausprägung und dementsprechend auch unterschiedlich anspruchsvoll.

Der Erhalt des Milizsystems ist wesentlich und letztlich matchentscheidend, um auch zukünftig ein flächendeckendes, zahlbares Feuerwehrsystem im ganzen Kanton zu haben.

Dafür ist eine gute Balance zwischen Berufsleben, Familienleben und Aufwand für die Feuerwehr sehr wichtig. Ausgewogenheit, Rücksicht, gegenseitiges Verständnis gelten als Schlüssel zum Erfolg.
Um dies zu erreichen muss ein konstruktiver und transparenter Dialog zwischen den Parteien aufgebaut und gepflegt werden.

Mit einem klaren Fokus auf die wesentlichen Aufgaben der Feuerwehr und nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern.

Danke für euren Einsatz!

PERSONELLES

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen einen guten Start.

Neuer GVG Direktor

Dr. Marc Handlery übernimmt ab Dezember 2022

Die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung Graubünden GVG hat Dr. Marc Handlery zum neuen Direktor gewählt.
Der 48-jährigen Marc Handlery ist eine versierte und erfahrene Führungskraft. Zurzeit ist er noch selbständiger Unternehmensberater bei der Kreis2 AG, Landquart, und Geschäftsführer der Region Landquart. Nach einem Abschluss als diplomierter Elektroingenieur an der ETH Zürich, machte er einen Doktor im Bereich der Informationstechnologie und digitalen Datenübertragung an der Universität in Lund, Schweden. Seine grosse Führungserfahrung wird er zur erfolgreichen Steuerung der Dreiecksaufgabe Prävention, Intervention und Versicherung einsetzen können.

Neue Mitarbeiterin

Sandra Püntener
Ausbildungskoordinator/-in Feuerwehr

Sandra, unsere Bezirksinspektorin vom Bezirk 1, unterstützt uns als "Ausbildungskoordinatorin Feuerwehr" ab dem 1. Juli tatkräftig im 50% Pensum.

Sandra ist 49 Jahre alt und lebt mit ihrer Familie in Samedan. Sie hat einen Lehrabschluss als Eidg. dipl. Luftverkehrsangestellte. 2015-2016 hat sie die Ausbildung zur Feuerwehrinstruktorin absolviert und ist seit 2020 Bezirksinspektorin. 2020 hat sie den Eidg. Fachausweis Ausbildner/in erworben. Im September 2022 wird sie das "DAS Bildungsmanagement" an der FHNW / Lernwerkstatt Olten abschliessen.
Sie bleibt uns weiterhin als Bezirksinspektorin im Bezirk 1 erhalten.

Neue Kräfte in Pantun

Fridolin Horath und Cordin Schrofer

Seit Kurzem unterstützen uns in Pantun zwei neue Gesichter an unseren Kursen: Fridolin Horath und Cordin Schrofer.

Fridolin ist bei der EMS CHEMIE AG angestellt und arbeitet zu ca. 50% für die GVG im Bereich Logistik, Cordin arbeitet bei der Gemeinde Thusis, davon ca. 20% für das Ausbildungszentrum der GVG.

AUSBILDUNG

Ausbildung

Überarbeiteter Gruppenführerkurs

Im letzten Jahr wurde der Gruppenführerkurs genau unter die Lupe genommen. Anhand von definierten Zielen wurden die Themen angepasst und die Lektionen überarbeitet oder neu erstellt.

Ziele des Kurses

Die Gruppenführerin oder der Gruppenführer

- kann eine Gruppe im Einsatz führen und den Führungsrhythmus auf seiner/ihrer Stufe anwenden.
- ist in der Lage, eine Lektion nach einer Vorgabe methodisch sinnvoll vorbereiten, halten und reflektieren.
- festigt die eigenen Kompetenzen und das persönliche Fachwissen

Neuerungen

Neu ist der Kurs in einen Block von zwei und einen von vier Tagen aufgeteilt. Im ersten Teil wird hauptsächlich Fachwissen durch den Klassenlehrer und die Grundlagen der Methodik vermittelt. Im zweiten Teil erhalten die Teilnehmenden das methodische Rüstzeug, um Lektionen zu planen und durchzuführen, und sie haben die Gelegenheit, das Gelernte umzusetzen und anzuwenden.

Die Aufgaben im Einsatz werden anhand von Lektionen zum Führungsrhythmus Gruppenführer aufgezeigt und bei Einsatzübungen gefestigt.

Bild links: Klasse mit dem Klassenlehrer im Offizierskurs

Geglückter Start

Der erste überarbeitete Kurs im März und April fand bei den Teilnehmenden grossen Anklang. Das Kurskommando und die Instruktoren freuten sich über motivierte und engagierte Teilnehmende und sind überzeugt, dass die neuen Kaderleute in ihren Feuerwehren wichtige und wertvolle Aufgaben übernehmen werden.

"Der vertiefte Fokus auf die Methodik hat den vorbereiteten Lektionen eine neue Qualität verschafft".

Sandra Püntener, Kurskommandantin Gruppenführerkurs

Impressionen aus dem Gruppenführerkurs

Ausbildung

Offizierskurs 1

Am diesjährigen Offizierskurs 1 wurden 27 Teilnehmende erfolgreich zu Offizierinnen und Offizieren ausgebildet.

Abwechslungsreiche Woche

Verteilt über viele Lektionen während der gesamten Kurswoche lernten die Teilnehmenden die Einführung in die Arbeit des Einsatzleiters. Dies erfolgte in einem notwendigen Teil als Theorie, aber zum grösseren Teil als praktische Arbeit und einsatzbezogen. Die ersten Gehversuche als Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter machten sie in der zweiten Wochenhälfte an kleinen Einsatzübungen und dem Einsatzleiterparcours.

Spannender und aufbauender Kurs

"Der Kurs sei eine gute Mischung aus Theorie und Praxis mit Möglichkeiten, das Gelernte direkt anzuwenden", meinte eine angehende Offizierin des Kurses.

"Der Offizierskurs 1 ist auch für die Instruktoren anspruchsvoll"

Der Offizierskurs fordert auch die Instruktoren. Sie erteilen eine stattliche Anzahl Lektionen während dieser Woche. Die Teilnehmenden bringen bereits einen ansehnlichen Rucksack an Feuerwehrwissen mit und sind voller Elan dabei, erzählt uns einer der Klassenlehrer. Das gibt dem Instruktor auch wieder viel zurück.

Ausbildung

Waldbrandkurs

Die Nachfrage nach einem Waldbrandkurs gab es schon seit einigen Jahren, angesagt war er auch schon und jetzt im 2022 ist er endlich da: der Walbrandkurs für Offiziere.

14 Offizierinnen und Offiziere beschäftigten sich in Thusis während zwei Tagen mit dem Thema Waldbrand. Folgende Themen standen im Zentrum:

- Waldbrand im Gebirge verstehen
- Führung
- Gefahren
- Helikoptereinsatz

Dabei lernten sie den Forstdienst als Partnerorganisation kennen, sahen den Helikopter im Einsatz und führten selber einen Einsatz an der Stabsübung am Samstag.

Der Kurs kam bei den Teilnehmenden äusserst positiv an. Auch erfahrene Offiziere konnten viel mitnehmen.

Der Waldbrandkurs ist für 2023 wieder geplant.

"Waldbrände werden uns zukünftig vermehrt beschäftigen. Neben der Beschaffung von Mitteln, baulichen Massnahmen, ist die Ausbildung ein sehr wichtiger Baustein auf dem Weg zum Erfolg. Mit dem Waldbrandkurs bilden wir die Führung für anspruchsvolle Waldbrände aus".

Conradin Caduff, Feuerwehrinspektor

Ausbildung

WBT Offiziere

Sämtliche Offizierskader absolvieren alle zwei Jahre einen Weiterbildungstag (WBT). Dieses Jahr nahmen über 320 Offizierinnen und Offiziere an 14 WBT's verteilt im ganzen Kanton teil.

Am Kurs wurden sechs Lektionen zu diesen Themen bearbeitet:

- Lektionsgestaltung mit FUP
- Konstruktive Rückmeldung
- Vorstellung Löschwasserpumpe LöPu
- Rauch lesen / Gefahr im Innenangriff
- Wassertransport
- Sicherheit im Atemschutz SÜV

Der WBT erhielt von einer überwältigenden Mehrheit sehr gute Noten. Einige nannten ihn sogar den besten WBT, den sie je absolviert haben.

Am WBT wurde die neue LöPu gezeigt mit dem Fokus: Was muss ich als aufbietende Organisation dabei beachten?

Ausbildung

Schülerexkursion Feuer und Wasser

Diesen Frühling konnte die beliebte Schülerexkursion wieder stattfinden, nachdem sie im Jahr 2020 coronabedingt abgesagt werden musste. Da unser Ausbildungszentrum Pantun wegen der kurzfristigen Verschiebung des WEF besetzt war, führten wir die Exkursion am neuen Standort bei der EMS CHEMIE AG durch. Während knapp zwei Monaten besuchten rund 2'300 Schülerinnen und Schüler aus allen Talschaften die Feuer und Wasser Tage der GVG.
Mit Spiel und Spass wurden die Schulklassen auf die Brandverhütung, Feuerwehr und Hochwasserschutz sensibilisiert. Dabei durften sie

Feuerwehrgeräte ausprobieren, Feuer und Explosionen erleben, mussten aber auch mal Sandsäcke schleppen. Dafür gab es zum Mittagessen Spaghetti und eine Raketenglace als Belohnung.

Die Schülerexkursion für alle 5. und 6. Klässler wird alle zwei Jahre durch die GVG organisiert. Andere Kantone haben bereits Interesse bekundet und planen ähnliche Anlässe durchzuführen.

INFOS

GVG Jahresbericht 2021

Reingewinn
CHF 36.1 Mio

Schäden total
CHF 16.1 Mio

Feuerschäden
CHF 8.7 Mio

Elementarschäden
CHF 7.4 Mio

GVG Jahresbericht

Infos aus der GVG

GVG Ziele

- Überarbeitung des Ausbildungskonzeptes GVG:
  Zurzeit sind wir daran die Kurslandschaft zu überarbeiten und eine langfristige Planung zu erstellen. Ende Jahr wird ein entsprechendes Konzept vorliegen.

- Umsetzung Konzept Wasserrettung:
  Im Herbst werden wir mit den Gemeinden eine Gefährdungsanalyse zur touristischen Nutzung der Gewässer durchzuführen. Ab 2023 werden wir einen Kurs Wasserrettung anbieten.

- Beschaffung weiteren mobilen Ausbildungsmöglichkeiten:
  Die Vorbereitungen für die Ausschreibung einer modularen Brandsimulationsanlage sind im Gange. Aufgrund der aktuellen Lage und der entsprechende Lieferverzögerungen, rechnen wir mit längeren Lieferfristen und demzufolge mit einer verspäteten Beschaffung.

- Sicherstellung der Notversorgung der Feuerwehren im Kanton in schwierigen Lagen:
  Siehe dazu die Infobox zur Strommangellage auf der rechten Seite.

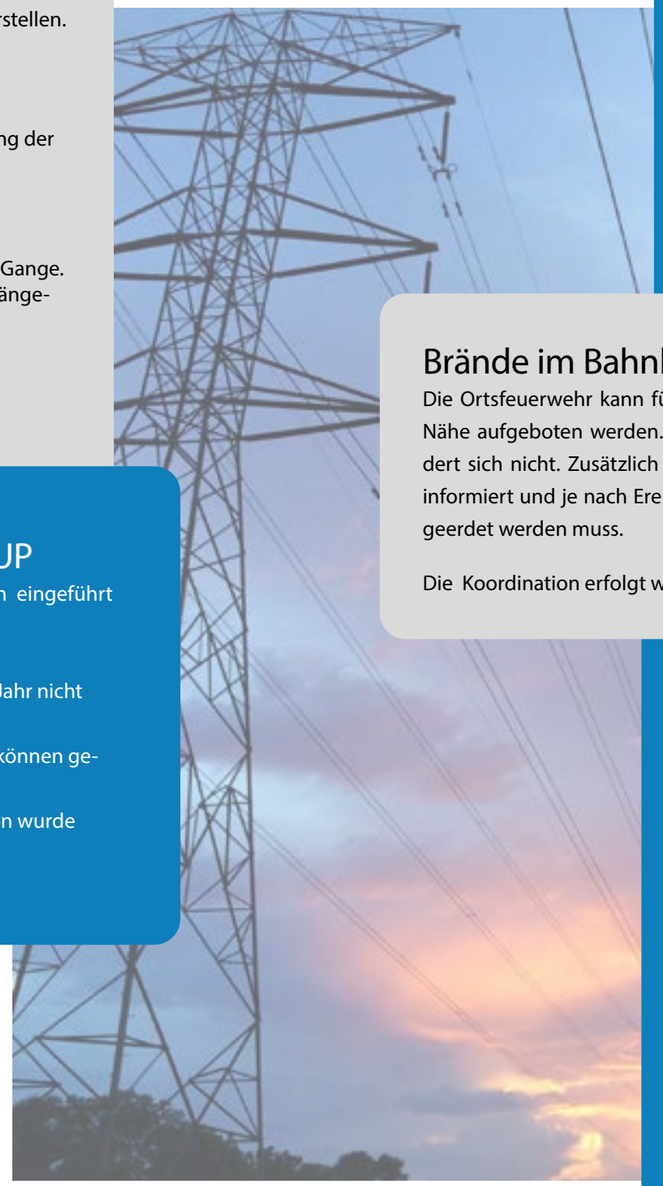
Feuerwehr-Übungsplanung FUP

Im FUP wurden kürzlich folgenden Neuerungen eingeführt und können verwendet werden:

- Schwerpunkte für Übungen (Zuordnung)
- Eigen erstellte Grobbeschrieben werden Ende Jahr nicht mehr gelöscht.
- Übungsbezeichnungen und -durchführungen können gefiltert werden
- Löschfunktion für Inhalte in kopierten Lektionen wurde eingeführt.

Neue Einsatzrapporte

Die Einsatzrapporte sind neu auf der PCloud abgelegt. Der Link ist im Webmembers unter Dokumente hinterlegt. Bitte sendet sämtliche Rapporte zuerst immer an die GVG Feuerwehr zur Prüfung.



Infos allgemein

Interventionskarte Wasser

Zurzeit werden die ersten IVK Wasser überprüft und teilweise überarbeitet. Die Überprüfung erfolgt alle 5 Jahre. Dabei werden vor allem neue, bauliche Massnahmen hinsichtlich der Gefährdungen miteinbezogen.

Wir empfehlen den Feuerwehren, diese IVK regelmässig in die Übungen zu integrieren. Besonders an Kaderübungen kann gut mit diesen Phasenblätter gearbeitet werden.

Brände im Bahnbereich

Die Ortsfeuerwehr kann für einen Brand auf den Bahngleisen oder in der Nähe aufgeboten werden. Der Ablauf gemäss dem ständigen Auftrag ändert sich nicht. Zusätzlich muss beachtet werden, dass der Bahnbetreiber informiert und je nach Ereignis der Bahnabschnitt stromlos geschaltet und geerdet werden muss.

Die Koordination erfolgt wie immer über die ELZ.

Strommangellage

Der Bundesrat hat am 30.06. über den Strom-Notfallplan informiert. Diese Thematik wurde im Frühjahr auch im kantonalen Führungsstab behandelt. Zur Zeit laufen verschieden Abklärungen und es werden entsprechende Konzepte für Notszenarien erstellt. Die Feuerwehren wären vor allem in der Phase 3 von einer periodischen Netzabschaltung betroffen. Wir erarbeiten aktuell ein Konzept, damit die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren stets sichergestellt ist z.B: die Kommunikation, die Atemschutzflaschen-Füllanlagen, Druckluftkompressoren etc.

Daher müssen Beschaffungen in diesem Bereich zwingend vorgängig mit der GVG abgesprochen werden und dadurch überstürzte Beschaffungen verhindern werden.

FAHRZEUGE

GTLF Davos

Das Grosstanklöschfahrzeug wurde in erster Linie für die Abdeckung des Landwassertunnels beschafft. Die GVG subventionierte gemeinsam mit dem Tiefbauamt knapp 3/4 der Beschaffungskosten. Im Fahrzeug ist ein knapp 9'000 Liter Wassertank mit einer 3000l/min-Pumpe verbaut. An der Front ist ein Wasserwerfer mit 1'500 l/min Leistung angebracht.

Für den zweiseitigen Angriff im Tunnel Landwasser, wird ein zweites GTLF bei der Feuerwehr Albula stationiert.

TLF St. Moritz

Die Gemeinde St. Moritz hat ein neues Tanklöschfahrzeug beschafft. Die GVG hat sich mit 27.5% an diesem Fahrzeug beteiligt.

Lange Lieferfristen

Momentan müssen bei fast allen Beschaffungen mit langen Lieferfristen und unsicheren Preisen (massiver Preisanstieg) gerechnet werden. Wir bitten die Feuerwehrkommandos dies bei den Beschaffungen sowohl zeitlich wie auch finanziell einzuplanen.

Ersteinsatzfahrzeug Calanca

Um die Einsatzbereitschaft im Calancatal sicherzustellen, hat die Feuerwehr ein neues Ersteinsatzfahrzeug beschafft.

TLF Landquart

Die Stützpunktfeuerwehr Landquart hat ihr altes TLF durch ein neues Tanklöschfahrzeug ersetzt.

Lösch- und Rettungszüge RhB

Mit der Inbetriebnahme auf der Nordseite im Herbst 2022 werden die Interventionsmöglichkeiten und dadurch die Schlagkraft der Feuerwehr im Vereinatunnel massiv gesteigert. Die Inbetriebnahme im Süden erfolgt nach dem Bau der Einstellhalle Ende 2023/Anfang 2024. Zurzeit erfolgt die Ausbildung der Einsatzkräfte der Feuerwehr Klosters.

Landquart, 18.04.2022
Ein Magazin einer Gerüstbaufirma war im Vollbrand. Die Feuerwehr Landquart konnte weiteren Schaden verhindern.

EINSÄTZE

Einsätze

aus dem ersten Halbjahr

Lenzerheide, 04.02.2022
Kollision zwischen einem Postauto und einem Personenwagen. Dabei kamen zwei Personen ums Leben.

Martina 07.02.2022
Bei diesem Hausbrand konnte die Feuerwehr einen Übergriff auf weitere Gebäude verhindern.

Samedan, 16.02.2022
Brand im Wellnessbereich eines Hotels. Eine Ausbreitung konnte durch rasches Eingreifen verhindert werden.

San Carlo, 22.02.2022
Der Brand einer Holzbeige griff auf die nahe Scheune über. Die Feuerwehr Poschiavo brachte das Feuer rasch unter Kontrolle und vermied dadurch weiteren Schaden.

Rongellen, 06.03.2022
Vollbrand eines Stalls ohne Übergriff auf weitere Gebäude.

Trin, 26.03.2022
Die Feuerwehr Trin konnte den Waldbrand mit Unterstützung der Feuerwehren Flims und Ilanz rasch unter Kontrolle bringen. Zwei Löschehelikopter waren ebenfalls im Einsatz.

Samnaun, 06.06.2022
Nach einem Blitzeinschlag geriet der Dachstock eines Wohnhauses in Brand. Die Feuerwehr Samnaun brachte den Brand rasch unter Kontrolle.

Rona, 12.06.2022
Beim Eintreffen der Feuerwehren Surses und Albula stand der Stall bereits in Vollbrand. Ein weiteres Ausbreiten des Brandes konnte von den Feuerwehren verhindert werden.

Tujetsch, 06.06.2022
Die Feuerwehr Sursassiala konnten den Verletzten notfallmedizinisch versorgen und der Sanität übergeben.

Tunnel Brusei, 30.06.2022
Bei diesem Unfall mit Fahrzeugbrand standen die Feuerwehren Schadenwehr San Bernardino und Alta Mesolcina im Einsatz. Dabei wurden zwei Personen verletzt.

Einsatzstatistik

Im 2022 leisteten die Feuerwehren im Kanton Graubünden bisher 630 Einsätze.

Davon:

- 197 Brandbekämpfungen
- 135 Brandmeldeanlagen
- 111 Technische Hilfeleistungen
- 37 Dienstleistungen
- 31 Strassenrettungen
- 29 Ölwehreinsätze
- 22 Chemiewehreinsätze
- 8 Elementarereignisse
- 1 Bahnanlagenereignis
- 59 Diverse Einsätze

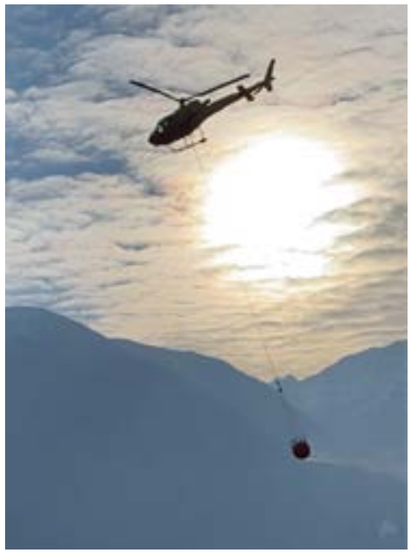
2021 leisteten die Feuerwehren im gleichen Zeitraum 555 Einsätze, was einer Zunahme von 13.5% entspricht.

Viano/Tirano (Italien)

Unterstützung Waldbrandbekämpfung

Die Feuerwehr Brusio unterstützte im März die italienischen Einsatzkräfte bei der Bekämpfung eines Waldbrandes oberhalb von Tirano nahe der Schweizer Grenze (Viano). Oberstes Ziel war die Erhaltung des Schutzwaldes, einen Übergriff zu verhindern und somit die Sicherung der Verkehrswege und Infrastruktur zwischen Brusio , Campocologno und des Siedlungsgebiets.

Am 13. März gegen Mittag wurden die Pompieri Brusio zur Unterstützung eines Waldbrandes auf der italienischen Seite der Grenze aufgeboten. Der Brand war zwei Tage zuvor ausgebrochen und laut italienischen Einsatzkräften eingedämmt, als sich das Feuer unter dem Einfluss von starkem Wind und anhaltender Trockenheit an diesem Sonntag wieder entzündete und sich rasch Richtung Schweizer Grenze ausbreitete.



Oberste Priorität Schutzwald

Der Wald im sehr steilen Gelände unterhalb von Viano schützt die Verkehrswege und die Infrastruktur zwischen Brusio und der Grenze in Campocologno, sowie das Siedlungsgebiet. Somit wurde dem Halten und Schützen dieser Zone die oberste Priorität eingeräumt. Mit Hilfe von drei privaten Schweizer Helikoptern wurde die Brandausbreitung in nordwestlicher Richtung gestoppt.
Die italienischen Einsatzkräfte führten Löschangriffe mit einer Canadair und jeweils drei bis fünf Helikoptern auf der Seite Richtung Tirano aus.

Unterstützung durch Superpumas der Armee

Um grössere Wassermengen zwischen der verbrannten Fläche und gesunden Wald zu bringen, erhielten die Feuerwehrleute an zwei Tagen Unterstützung durch zwei Superpumas der Schweizer Armee. Mit einer Wasserabwurfmenge von gut 2000 Litern pro Flugrotation konnten letzte Brandherde effizient gelöscht werden. Vor allem entlang der Grenzlinie zwischen gesundem und verbranntem Waldgebiet verhinderte grosszügiges Wässern ein späteres Aufflammen.
Die Zusammenarbeit mit den Vertretern des Amts für Wald und Naturgefahren AWN und den lokalen Behörden funktionierte hervorragend.

Herausforderungen Kommunikation und Koordination mit Italien

Für die Einsatzleitung bestanden die grösste Herausforderungen in der Kommunikation mit den italienischen Verantwortlichen sowie in der Koordination der Flugbewegungen.
Durch den raschen Einbezug der Einsatzkräfte von Tirano und gezielten Informationsaustausch mit den zuständigen Behörden konnten Absprachen getroffen und Sicherheitsbedenken aus dem Weg geräumt werden. Für die Koordination der Löscharbeiten aus der Luft bewährte sich das Positionieren von je einem Verantwortlichen von Tirano und Brusio am Gegenhang, um die Flugbewegungen gemeinsam zu überwachen und zu steuern.

Einen herzlichen Dank gebührt den Einsatzkräften für die gute Zusammenarbeit.

Feuerwehrkoordination Schweiz FKS

Feuerwehr Konzeption 2030

Konzeption 2030

Die FKS hat die neue Feuerwehrkonzeption erlassen.
Interessierte finden das spannende Dokument unter feukos.ch.

Die Umsetzung im Kanton Graubünden wird uns
in den nächsten Jahren beschäftigen.

GVG

HERZLICHEN DANK!
CORDIAL ENGRAZIAMENT!
GRAZIE MILLE!

Wir wünschen allen Feuerwehrlern und Angehörigen einen schönen Sommer und bedanken uns für den unermüdlichen Einsatz im ersten Halbjahr 2022.

Gebäudeversicherung Graubünden
Feuerwehr

Conradin Caduff, Feuerwehrinspektor